

Situation des Wasserhaushalts im Freistaat Sachsen

Bericht vom: 31.03.2026

Herausgegeben von: Abteilung Wasser, Boden, Kreislaufwirtschaft
Anzahl der Seiten: 7
Berichtszeitraum: 24.03. bis 31.03.2026
Datenbereitstellung durch: Deutscher Wetterdienst (DWD), Landestalsperrenverwaltung (LTV),
Staatliche Betriebsgesellschaft für Umwelt und Landwirtschaft (BfUL)

1 Meteorologische Situation

1.1 Witterung und Wetterlage in der vergangenen Woche

Ein schwaches Zwischenhoch war zu Beginn der Berichtsperiode wetterbestimmend. Am 24.03. blieb es zunächst noch trocken, bevor am 25.03. atlantische Tiefausläufer Sachsen überquerten. Dabei regnete es vor allem im Südwesten von Sachsen bis 9 mm, während es nach Norden hin meist weniger war. Unter Tiefdruckeinfluss wurden am 26.03. örtlich geringe Niederschlagshöhen bis 3 mm registriert. Im Oberen Bergland bildete sich eine dünne Schneedecke bis 3 cm. Ein schwaches Zwischenhoch sorgte am 27.03. für trockenes Wetter. Danach brachte der Ausläufer eines Tiefs über Skandinavien am 28.03. vor allem Westsachsen bis 7 mm Niederschlag. Am 29.03. blieb das Wetter wechselhaft und nur örtlich regnete es etwas. Weitere Tiefausläufer überquerten Sachsen am 30.03. Es regnete teils kräftig, im oberen Bergland schneite es. Dabei waren die gemessenen Niederschlagshöhen in Westsachsen und im Erzgebirge mit bis zu 16 mm am höchsten, während in Ostsachsen meist weniger als 3 mm fielen. Im oberen Bergland wurden am 31.03. früh Schneehöhen zwischen 2 und 13 cm, auf dem Fichtelberg bis 14 cm gemessen. Auf der Schneekoppe im Riesengebirge beträgt die Schneehöhe aktuell bis zu 53 cm.

An den ausgewerteten Stationen sind im März zwischen 19 % (Station Hoyerswerda und Nossen) und 105 % (Station Plauen) vom Normalwert des Niederschlages für den Monat März gemessen worden (siehe Tabelle A-1 im Anhang).

1.2 Aktuelle Wetterlage und Wetterentwicklung

Mit einer nordwestlichen Strömung wird kühle Meeresluft nach Sachsen geführt, die am Mittwoch unter Zwischenhocheinfluss gerät.

Heute ist es wechselnd bis stark bewölkt und bis zum Nachmittag können einzelne Schauer fallen. Zum Abend hin sind dann zahlreiche Regen- und Graupelschauer, vereinzelt auch Gewitter möglich. Im Bergland kann es schneien. Die Temperaturen steigen auf 7 bis 10 °C, im Bergland auf 1 bis 5 °C. Auch in der Nacht sind bei starker Bewölkung weitere Regen- oder Schneeregenschauer möglich, oberhalb von 400 m fällt Schnee. Am Mittwoch ist es wolkig, teils stark bewölkt, aber nur im Süden ist noch eine geringe Niederschlagsneigung vorhanden. In der Nacht und auch am Donnerstag bleibt es trocken. In der Nacht zum Freitag zieht von Nordwesten her dichte Bewölkung auf und örtlich kann es regnen. Am Freitag ist es wechselnd bewölkt, aber nur im Erzgebirgsraum wird etwas Niederschlag erwartet. Am Wochenende erreichen Tiefausläufer Sachsen und es kann etwas Regen geben.

2 Hydrologische Situation

2.1 Oberirdischer Abfluss

Zu Beginn des Berichtszeitraumes (24.03. um 12 Uhr) lagen die Durchflüsse an den Pegeln in den Flussgebieten bezogen auf MQ(März) bei:

Nebenflüsse der Oberen Elbe:	10	bis	45 % des MQ(Monat),
Nebenflüsse der Mittleren Elbe:	25	bis	30 % des MQ(Monat),
Schwarze Elster:	25	bis	35 % des MQ(Monat),
Mulde:	30	bis	35 % des MQ(Monat),
Weißer Elster:	25	bis	30 % des MQ(Monat),
Spree:	10	bis	45 % des MQ(Monat),
Lausitzer Neiße:	35	bis	45 % des MQ(Monat),
Elbe:	30	bis	35 % des MQ(Monat).

Die während der Berichtsperiode gefallenen Niederschläge sind kaum abflussrelevant gewesen, weshalb die Wasserführung in den sächsischen Flussgebieten meist nur leicht schwankte und weiter langsam zurückging.

Heute früh (31.03. um 7 Uhr) lagen die Durchflüsse an den Pegeln in den Flussgebieten bezogen auf MQ(März) bei:

Nebenflüsse der Oberen Elbe:	10	bis	50 % des MQ(Monat),
Nebenflüsse der Mittleren Elbe:	30	Bis	35 % des MQ(Monat),
Schwarze Elster:	25	bis	50 % des MQ(Monat),
Mulde:	30	bis	70 % des MQ(Monat),
Weißer Elster:	30	bis	40 % des MQ(Monat),
Spree:	10	bis	30 % des MQ(Monat),
Lausitzer Neiße:	25	bis	35 % des MQ(Monat),
Elbe:	30	Bis	40 % des MQ(Monat).

Die wöchentliche Auswertung der Durchflüsse von 150 Pegeln im Freistaat zeigt, dass sich die Anzahl der Pegel im Niedrigwasser (Durchfluss ist kleiner MNQ(Jahr)) im Vergleich zum letzten Stand (24.03.) etwas erhöht hat. Heute Vormittag wurde an 16 (11 %) von 150 ausgewerteten Pegeln steuerungsbedingt ein Durchfluss unter MNQ(Jahr) registriert. An 22 (15 %) weiteren Pegeln wurde das MNQ(Jahr) fast erreicht.

Derzeit geht die Wasserführung in den sächsischen Fließgewässern weiter langsam zurück. Auch die vorhergesagten Niederschläge werden zu keiner durchgreifenden Änderung dieser Tendenz führen.

Die Durchflüsse der **sächsischen Elbepiegel** schwankten während des Berichtszeitraumes zwischen 35 und 40 % des MQ(März). Zum Ende der Berichtsperiode sanken die Durchflüsse langsam auf 25 bis 35 % des MQ(März) ab. Am Pegel Schöna ist infolge einer erhöhten Abgabe von 40 auf 70 m³/s aus der tschechischen Moldaukaskade seit gestern Mittag ein leichter Anstieg der Wasserführung zu beobachten, der sich gedämpft weiter auf dem sächsischen Elbeabschnitt zeigen wird. Ab dem 01.04. wird die Abgabe wieder stufenweise auf 40 m³/s bis 03.04. abgesenkt.

Vom Tschechischen Hydrometeorologischen Institut in Prag wird abgeschätzt, dass die Durchflüsse am Grenzprofil Hřensko/Schöna bis zum Wochenende zunächst gleichbleiben und ab dem Wochenende langsam sinken werden.

Die 72-Stunden-Vorhersagen für die Elbepegel sowie aktuelle Informationen zur Entwicklung der hydrologischen Lage sind auf der Informationsplattform des Landeshochwasserzentrums im Internet veröffentlicht. Wasserstände und Durchflüsse an den sächsischen Pegeln können unter »[Aktuelle Wasserstände Sachsen](#)« abgerufen werden.

Aktuelle Wasserstände und die Wasserstandsvorhersage des Wasserstraßen- und Schifffahrtsamtes Elbe sind auch auf der Website des Elektronischen Wasserstraßen-Informationsservice (ELWIS) unter »[Wasserstände & Vorhersagen](#)« zu finden.

Die monatlichen Untersuchungsergebnisse zur chemischen Gewässergüte für ausgewählte sächsische Fließgewässer sind unter Wasserbeschaffenheit der Fließgewässer im »[Gewässerkundlichen Monatsbericht](#)« veröffentlicht.

2.2 Bodenwasserhaushalt

Die Messung der Bodenfeuchte erfolgt an den vier Bodendauerbeobachtungsflächen (BDF) kontinuierlich mittels Bodenfeuchtesensoren, die in verschiedenen Tiefenstufen installiert sind. Aus den gemessenen Bodenfeuchten und bodenphysikalischen Kennwerten wird für die vier BDF-II-Standorte der pflanzenverfügbare Wasservorrat im Wurzelraum und der aktuelle Auffüllstand des Bodenwasserspeichers abgeleitet. Die Messwerte werden monatlich aktualisiert. Aktuell (Stand Anfang März 2026) liegen zwei BDF II im Bereich eines normal feuchten Bodenzustandes (Hilbersdorf und Köllitsch). An der BDF II Lippen ist der Bodenwasserspeicher komplett wiederaufgefüllt und ein nasser Bodenzustand zu verzeichnen. Im Lössboden der BDF II Schmorren waren Ende Februar leicht ansteigende Wasservorräte zu beobachten, die jedoch im Vergleich zu den anderen Stationen einen deutlich geringeren Auffüllstand von knapp 50 % erreichten.

Die Messwerte können unter »[Informationen zur Bodenfeuchte](#)« abgerufen werden.

2.3 Grundwasser

Am 30.03. unterschritten ca. 86 % der ausgewerteten 584 Messstellen den monatstypischen Grundwasserstand um durchschnittlich 52 cm (Medianwert). Im März des Vorjahres betrug die durchschnittliche Unterschreitung 36 cm (Medianwert) an ca. 81 % der ausgewerteten Messstellen.

Die Grundwasserstände können unter »[Aktuelle Grundwassersituation](#)« abgerufen werden.

2.4 Talsperren und Speicher

In Tabelle A-3 im Anhang ist der Inhalt ausgewählter Talsperren und Speicher der LTV zusammengestellt. Bei den Talsperren und Speichern ist das Stauziel meist zu 79 bis 100 %, nur an den Talsperren Lehmühle und Bautzen zu 48 % bzw. 66 % erreicht.

In den Talsperren Rauschenbach und Lehmühle erfolgt die behördlich genehmigte Vergrößerung des Betriebsraumes bis 31.10.2026 bzw. bis 2027 im Rahmen der Ersatzwasserversorgung der Talsperre Lichtenberg.

Aktuelle Informationen und Messwerte zu den Stauanlagen der LTV können unter »[Talsperrensteuerzentrale](#)« abgerufen werden.

Abkürzungsverzeichnis

AS	Alarmstufe
BDF	Bodendauerbeobachtungsfläche
BfUL	Betriebsgesellschaft für Umwelt und Landwirtschaft
DWD	Deutscher Wetterdienst
HHW bzw. HHQ	Äußerster Wasserstands- bzw. Durchflusswert, höchster bekannt gewordener Scheitelwert
HW bzw. HQ	Höchster Wasserstands- bzw. Durchflusswert gleichartiger Zeitabschnitte (Monat bzw. Jahr) in der betrachteten Zeitspanne
IGHR	Gewöhnlicher Hochwasserrückhalteraum
LTV	Landestalsperrenverwaltung
MHW bzw. MHQ	Mittlerer höchster Wasserstands- bzw. Durchflusswert gleichartiger Zeitabschnitte (Monat bzw. Jahr) in der betrachteten Zeitspanne (Beobachtungsreihe)
MNW bzw. MNQ	Mittlerer niedrigster Wasserstands- bzw. Durchflusswert gleichartiger Zeitabschnitte (Monat bzw. Jahr) in der betrachteten Zeitspanne (Beobachtungsreihe)
MQ(Monat)	Mittlerer Durchflusswert des angegebenen Berichtsmonats
MW bzw. MQ	Mittlerer Wasserstands- bzw. Durchflusswert gleichartiger Zeitabschnitte (Monat bzw. Jahr) in der betrachteten Zeitspanne (Beobachtungsreihe)
NNW bzw. NNQ	Äußerster Wasserstands- bzw. Durchflusswert, niedrigster bekannt gewordener Tagesmittelwert
NW bzw. NQ	Niedrigster Wasserstands- bzw. Durchflusswert gleichartiger Zeitabschnitte (Monat bzw. Jahr) in der betrachteten Zeitspanne (Beobachtungsreihe)
NWA	Niedrigwasseraufhöhung
Q	Durchfluss
WS	Wasserspeicher
TS	Talsperre

Tabelle A-1: Niederschlag

Berichtstag: 31.03.2026

Messzeit: 07.00 Uhr

Station	Vormonat: Februar			Berichtsmonat: März			Abweichung	
	Monatssumme			Normalwert*	Summe bis 30.03.		seit 01.11. 2025	
	Normalwert*	Messwert	Messw./Normalw.		Messwert	Messw./Normalw.	[mm]	[%]
[mm]	[mm]	%	[mm]	[mm]	[%]			
Bad Muskau	42	50	118	45	12,4	28	-95	-42
Bertsdorf-Hörnitz	40	40	100	49	12,4	25	-101	-44
Görlitz	35	36	103	49	14,9	30	-92	-43
Aue	50	56	112	61	47,6	78	-117	-40
Chemnitz	39	56	143	52	30,3	58	-92	-37
Marienberg	55	51	93	67	29,7	44	-144	-45
Nossen	45	39	87	57	10,6	19	-163	-62
Klitzschen bei Torgau	34	41	119	44	17,4	40	-95	-44
Lichtenhain-Mittelndorf	47	79	167	56	17,2	31	-102	-36
Zinnwald-Georgenfeld	66	74	111	76	19,0	25	-197	-51
Dresden-Klotzsche	33	43	131	42	12,4	30	-101	-49
Hoyerswerda	38	46	121	49	9,3	19	-107	-48
Kubschütz, Kr. Bautzen	38	39	104	49	9,7	20	-111	-50
Leipzig/Halle	25	38	150	37	20,3	55	-47	-28
Plauen	30	29	95	39	40,8	105	-58	-31

* vieljährige Mittelwerte der internationalen Referenzperiode 1991-2020 für den jeweiligen Monat

Tabelle A-2: Oberflächengewässer
 Berichtstag: 31.03.2026
 Messzeit (MEZ): 07:00 Uhr

Pegel / Gewässer	W [cm]	Q [m³/s]	Q/ MQ(m) [%]	Q/ MNQ(a) [%]	Abweichung Q _{akt} -Q _{vorw} [m³/s]
Dresden / Elbe	96	139	28	123	-35,0
Kirnitzschtal / Kirnitzsch	44	0,840	42	135	-0,141
Porschdorf 1 / Lachsbach	55	2,22	47	249	0,110
Elbersdorf / Wesenitz	37	1,36	44	185	0,100
Dohna / Müglitz	18	0,889	19	357	-0,106
Ammelsdorf / Wilde Weißeritz	9	0,458	28	405	-0,081
Herzogswalde 2 / Triebisch	28	0,075	11	203	0,000
Piskowitz 2 / Ketzerbach	39	0,240	28	134	0,000
Merzdorf / Döllnitz	46	0,477	34	156	0,094
Neuwiese / Schwarze Elster	71	1,18	24	133	-0,250
Schönau / Klosterwasser	18	0,260	37	179	0,054
Zescha / Hoyersw. Schwarzwasser	46	0,528	36	160	0,000
Großdittmannsdorf / Große Röder	55	1,63	47	260	0,825
Golzern 1 / Mulde	121	34,3	36	256	7,00
Zwickau-Pölbitz / Zwickauer Mulde	83	9,70	46	302	2,80
Wechselburg 1 / Zwickauer Mulde	90	20,1	54	300	7,30
Aue 1 / Schwarzwasser	100	3,94	44	292	0,860
Chemnitz 1 / Chemnitz	53	4,61	72	704	2,73
Nossen 1 / Freiburger Mulde	53	3,53	30	274	0,000
Hopfgarten / Zschopau	44	3,98	32	247	0,660
Lichtenwalde 1 / Zschopau	157	12,4	36	330	1,90
Borstendorf / Flöha	58	4,30	30	249	0,240
Adorf 1 / Weiße Elster	26	1,05	37	292	0,174
Kleindalzig / Weiße Elster	58	9,83	37	200	1,40
Mylau / Göltzsch	47	1,19	40	433	0,359
Böhlen 1 / Pleiße	87	2,88	31	98	0,450
Bautzen 1 / Spree	75	1,61	42	191	-0,500
Gröditz 2 / Löbauer Wasser	41	0,652	30	212	0,043
Jänkendorf 1 / Schwarzer Schöps	32	0,102	9	77	0,000
Holtendorf / Weißer Schöps	30	0,144	25	240	0,000
Rosenthal 1 / Lausitzer Neiße	142	6,03	37	200	0,240
Görlitz / Lausitzer Neiße	138	7,25	30	150	-1,31
Zittau 6 / Mandau	38	1,23	24	235	-0,340

Tabelle A-3: Talsperren und Speicher

Berichtstag: 30.03.2026

Messzeit: 7:00 Uhr

Talsperre	Inhalt bis Stauziel	Inhalt bis Vollstau	aktueller Inhalt	Proz. Füllung von Inhalt bis Stauziel	Tendenz zur Vorwoche
	Mio. m ³	Mio. m ³	Mio. m ³	%	Mio. m ³
TS Gottleuba	10,430	12,970	9,144	88	-0,015
TS Lehmühle	16,906	21,958	8,119	48	-0,778
TS Klingenberg	14,139	16,116	12,584	89	0,431
TS Neunzehnhain 1	0,507	0,507	0,495	98	-0,004
TS Neunzehnhain 2	2,895	2,895	2,898	100	0,000
TS Saidenbach	20,738	22,360	17,998	87	0,109
TS Lichtenberg	11,442	14,450	0,000	0	0,000
TS Rauschenbach	14,220	15,200	11,516	81	0,053
TS Eibenstock	64,636	74,650	64,110	99	-0,281
TS Cranzahl	3,016	3,096	2,713	90	0,031
TS Carlsfeld	2,406	2,980	2,405	100	-0,002
TS Sosa	5,820	5,937	5,361	92	-0,001
TS Dröda	14,820	17,320	14,796	100	-0,009
TS Muldenberg	4,926	5,773	4,918	100	-0,007
TS Werda	3,628	4,879	3,631	100	-0,006
TS Pöhl	52,830	61,980	52,789	100	-0,111
TS Bautzen	37,680	42,827	24,850	66	0,134
TS Quitzdorf	16,480	20,927	12,972	79	-0,061
TS Altenberg	0,896	0,948	0,870	97	-0,009

Bemerkungen:

TS Rauschenbach: Behördl. genehmigter Teileinstau des IGHR bis Stauziel 597,27 mNN mit Inhalt 14,22 Mio. m³ (+3,00 Mio.m³) bis 31.10.2026 im Rahmen der Ersatzwasserversorgung der TS Lichtenberg.

TS Lehmühle: Behördl. genehmigter Teileinstau des IGHR bis Stauziel 519,76 mNN mit Inhalt 16,90 Mio.m³ (+2,00 Mio.m³) bis 2027 im Rahmen der Ersatzwasserversorgung der TS Lichtenberg. TS Gottleuba: Behördl. genehm. innerjährlicheres Stauziel bis 422,59 müNN (10,430 Mio.m³) bis 15.06.2026.

TS Cranzahl: Behördl. genehm. innerjährlicheres Stauziel bis 714,77 müNN (3,016 Mio.m³) bis 15.06.2026.

TS Sosa: Behördl. genehm. innerjährlicheres Stauziel bis 637,70 müNN (5,820 Mio.m³) bis 15.06.2026.

TS Dröda: Behördl. genehm. innerjährlicheres Stauziel bis 433,39 müNN (14,820 Mio.m³) bis 15.06.2026.

TS Saidenbach: Behördl. abgestimmtes temporäres Stauziel bis 437,67 müNN (20,738 Mio.m³) bis 15.06.2026.

TS Lichtenberg: Absenkung der Talsperre im Zusammenhang mit der Generalsanierung.